

ESG Aktuell

Juni 2019





Nina Roth
Director, Analyst,
Responsible Investment

Nachhaltiges Finanzwesen: Engagement-Reise nach Thailand und Malaysia


Einer der Engagement-Schwerpunkte von BMO im Jahr 2019 ist, dass wir ökologisches und soziales Risikomanagement in der Kreditvergabe von Banken verbessern wollen. Dieses Jahr konzentrieren wir uns auf Banken in der ASEAN-Region, wo insbesondere in Branchen wie Energiegewinnung aus Kohle und Palmöl diverse Risiken bestehen.

Kontakt




Institutionelle Investoren

-  +49 69 22 228 3600
-  info.frankfurt@bmogam.com

Verwaltungsmandate

-  +44 (0)20 7011 4444
-  client.service@bmogam.com

Britische Berater

-  0800 085 0383
-  sales.support@bmogam.com
-  bmogam.com/responsible-investing

Telefonate können aufgezeichnet werden.

Engagement in Thailand und Malaysia

Wir nahmen in Bangkok an einer gut besuchten Konferenz zum Thema nachhaltiges Finanzwesen teil. Dort erläuterten wir die Investorenerwartungen zu Standards im nachhaltigen Bankwesen. Veranstalter war die Bank of Thailand (BoT). Außerdem trafen wir uns mit Vertretern mehrerer Banken zu Einzelgesprächen und kontaktierten einige Unternehmen in Bangkok und Kuala Lumpur (Malaysia).

Es herrschte ein ausgeprägtes Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Bankwesen und für die Erwartungen von Investoren und Organisationen der Zivilgesellschaft. Man war aber besorgt, dass strengere ökologische und soziale Standards die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen könnten. Auch der Nachholbedarf gegenüber Banken aus Singapur wurde nur widerwillig eingeräumt: Die Banken aus Singapur liegen im nachhaltigen Bankwesen in der ASEAN-Region klar an der Spitze.

Wir trafen uns unter anderem mit Vertretern folgender Unternehmen: **Kasikornbank**, **SCB**, **Muangthai Capital** und **PTT Exploration and Production** in Thailand sowie **Maybank**, **CIMB**, **AmBank**, **Public Bank** und **Sime Darby Plantation** (Palmölproduzent) in Malaysia.

Thailand: Aufsichtsrechtlicher Druck sorgt allmählich für einen Wandel

Die Konferenz wurde von der BoT veranstaltet und vom Team für nachhaltiges Finanzwesen in Südostasien des Worldwide Fund for Nature (WWF) unterstützt. Diese Institutionen legten ein breites Spektrum an Konferenzthemen fest, beispielsweise internationale aufsichtsrechtliche Entwicklungen und Investorenerwartungen für ein nachhaltiges Bankwesen. Auf dem Programm standen auch Praxisschulungen zur Einführung wirksamer ökologischer und sozialer Risikokonzepte wie Engagement und Sorgfaltsprüfung bei Nachhaltigkeitsproblemen potenzieller Kreditnehmer.



Die Banken müssen nicht nur mit den Klimarisiken in ihren eigenen Bilanzen umgehen. Banken spielen auch eine entscheidende Rolle bei der Kapitalbeschaffung für Investitionen, um die Dekarbonisierung voranzutreiben.

Bei unserer Präsentation erläuterten wir hauptsächlich unseren Engagementansatz: Wir wollen durch einen konstruktiven Dialog auf wesentliche ökologische, soziale und governancebezogene Risiken aufmerksam machen. Außerdem haben wir den Schwerpunkt unserer Initiative für ein nachhaltiges Bankwesen in der ASEAN-Region skizziert: Die Banken sollen ihre Risikomanagement-Prozesse und Berichterstattung verbessern und bei der Produktentwicklung ein stärkeres Augenmerk auf Nachhaltigkeit legen. Wir haben deutlich gemacht, dass die Umsetzung länger dauert und nur erfolgreich sein kann, wenn die Unternehmensspitze Impulse setzt und hinter dem Projekt steht.

Einige wichtige Eindrücke von Treffen mit den Banken:

- Die Thai Bankers' Association erarbeitet zurzeit Richtlinien, an denen sich die Banken des Landes bei der Entwicklung und Umsetzung ökologischer und sozialer Risikokonzepte orientieren sollen – insbesondere in der Kreditvergabe. Die BoT unterstützt diese Arbeit.
- Die Banken haben begonnen, Leitlinien und Sorgfaltsprüfungsprozesse für ökologische und soziale Kriterien umzusetzen. Die Vorreiter legen bereits die Zahl der Transaktionen offen, die sie mit diesen Leitlinien abgleichen. Nach ihren Angaben sind die Prozesse aber nur für einen sehr kleinen Teil ihres Geschäfts relevant.
- Im Klimarisikomanagement sind die Prozesse noch nicht umfassend genug, obwohl alle Banken den Klimawandel als wesentliches Risiko und strategisch bedeutsames

Thema betont haben. Zwei Banken erwägen, sich an den Empfehlungen der Arbeitsgruppe für klimabezogene Finanzberichterstattung (TCFD) zu orientieren. Beide haben aber eingeräumt, dass sie dabei noch recht am Anfang stehen und die Umsetzung schwierig ist.

- Bald dürften Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit eingeführt werden. Die thailändischen Banken stellen sich unterschiedlich schnell auf diese Anforderungen ein. Die Vorreiter wenden sich bereits an internationale Experten, ernennen Datenschutzbeauftragte und überarbeiten interne Sicherheitsmaßnahmen.

Malaysia: Bislang geringere Fortschritte

In Malaysia dürften Banken und Branchenverbände neidisch Richtung Norden blicken. Allgemein scheint sich das Nachhaltigkeitsbewusstsein in Malaysia langsamer zu entwickeln. Unseres Erachtens ist das hauptsächlich auf mangelnden aufsichtsrechtlichen Druck zurückzuführen – und weit verbreitete Sorgen um die Wettbewerbsfähigkeit. Bei Banken und Kundenbetreuern ist dort noch immer die Meinung tief verwurzelt, dass strengere ökologische und soziale Anforderungen die Kreditnehmer den „nachsichtigeren“ Banken in die Arme treiben könnten.

Aber es gibt auch Ausnahmen. Wir trafen uns mit Vertretern einer der größten Banken des Landes. Sie waren überzeugt, dass im Kreditrisikomanagement auch ökologische und soziale Themen berücksichtigt werden müssen, da andernfalls die Qualität der Kreditportfolios leiden könnte. Deshalb verstärkt die Bank ihre Leitlinien und Systeme für den Umgang mit diesbezüglichen Risiken.

Ausblick

Insgesamt machen beide Länder Fortschritte. Impulse kommen entweder von einigen Banken oder (wie in Thailand) von einer entschlossenen Aufsichtsbehörde. Nach wie vor gibt es aber erheblichen Nachholbedarf. Wir werden uns weiter für die Entwicklung umfassender ökologischer und sozialer Risikokonzepte einsetzen. Dazu zählen auch spezielle Leitlinien für Sektoren mit hohen ökologischen und

“”

Wir werden uns weiter für die Entwicklung umfassender ökologischer und sozialer Risikokonzepte einsetzen

sozialen Risiken, beispielsweise Palmöl und die Finanzierung der Kohlebranche. Außerdem fordern wir eine detailliertere und transparente Berichterstattung.

Die Banken müssen nicht nur mit den Klimarisiken in ihren eigenen Bilanzen umgehen. Banken spielen auch eine entscheidende Rolle bei der Kapitalbeschaffung für Investitionen, um die Dekarbonisierung voranzutreiben. Diese Geschäftschancen sollte man sich nicht entgehen lassen. Deshalb werden wir ASEAN-Banken weiter anhalten, diesbezüglich aktiver zu werden.

Wichtige Risiken

Der Wert von Investitionen und ihre Erträge können fallen ebenso wie steigen, etwa aufgrund von Marktbewegungen und Währungsschwankungen. Investoren erhalten ihr ursprünglich investiertes Kapital möglicherweise nicht zurück.

reo® ist eine eingetragene Handelsmarke von BMO Asset Management (Holdings) PLC.

Wie kann BMO Global Asset Management helfen?

BMO Global Asset Management berücksichtigt in seinem Investmentprozess die wesentlichen ESG-Themen bei allen Assetklassen. Wir bieten auch verantwortlich investierende Fonds. Sie investieren in Unternehmen, die nachhaltig arbeiten. Unternehmen, die unsere ethischen und ESG-Kriterien nicht erfüllen, werden ausgeschlossen. Im Rahmen unseres Engagementservice *reo*® bieten wir Engagementaktivitäten und einen Abstimmungsservice für internationale Aktien und Anleihen.

Bestes ESG-Reseachteam 2018



Die hierin enthaltenen Ansichten und Meinungen sind die von BMO Global Asset Management und sollten nicht als Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren irgendeines möglicherweise erwähnten Unternehmens aufgefasst werden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Meinungen, Prognosen oder Einschätzungen stammen aus Quellen, die zwar als zuverlässig erachtet werden, sich aber jederzeit ändern können.